

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

endlich erhält Oberhausen-Nord seine eigene Schule! Doch der dringend notwendige Neubau der Drei-Auen-Schule bot auch die einmalige Chance, ein »Haus für alle« zu planen und umzusetzen: Das sind Angebote und Nutzungsmöglichkeiten, die weit über die einer bloßen Grundschule hinausreichen. Von Anfang an haben wir dieses innovative Konzept verfolgt und damit deutlich gemacht, dass wir Bildung als eine vorrangige Aufgabe unseres kommunalpolitischen Handelns verstehen.



Zuerst ist das neue, bestens ausgestattete »Drei-Auen-Bildungshaus« die bislang fehlende Grundschule für alle Kinder im Stadtquartier Oberhausen-Nord, diesseits und jenseits der Donauwörther Straße. Sie bietet über den Unterricht hinaus auch eine umfassende Versorgung der Grund- und Hauptschüler des Viertels – von der Mittagsverpflegung über den Hort bis hin zur Ganztagsbetreuung mit Unterstützung bei den Hausaufgaben und vielfältigen Freizeitangeboten. Anlagen wie die Schulturnhalle oder die Außenspielflächen können auch außerhalb des schulischen Rahmens genutzt werden.

Über seine Funktion als Grundschule hinaus bietet das »Bildungshaus für Oberhausen« eine Fülle stadtteilorientierter Nutzungsmöglichkeiten. So gibt es einen Bürgertreff für Arbeitskreise, Initiativen und Erwachsenenbildung sowie ein Internet-Café als Stützpunkt der offenen Jugendarbeit. Durch die Öffnung des Gebäudes für den ganzen Stadtteil soll die Identifikation mit einem der zentralen Mittelpunkte von Oberhausen-Nord gestärkt werden. So wird das »Bildungshaus« zu einem modernen, sozialraumorientierten Stadtteilzentrum für Jung und Alt.



Unser herzlicher Dank gilt all jenen, die uns bei der Umsetzung dieses Konzeptes unterstützt haben: Der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern für die finanzielle Förderung des modellhaften Projekts, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regierung von Schwaben, die uns in der Planungsphase mit Rat und Tat zur Seite standen, sowie der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH für die umsichtige Planung und zuverlässige Umsetzung der Neubaumaßnahme.

Wir wünschen dem »Drei-Auen-Bildungshaus«, allen Schülern und Lehrern, allen Besuchern und Nutzern sowie den Bürgerinnen und Bürgern im Quartier eine gewinnbringende Zeit und gute Begegnungen im neuen »Bildungshaus für Oberhausen«.

Augsburg, im Oktober 2007

Dr. Paul Wengert
Oberbürgermeister

Sieghard Schramm
Bildungs- und Schulreferent

Dr. Konrad Hummel
Jugend- und Sozialreferent

Vorwort

»Die Großen schaffen das Große, die Guten das Dauernde«

Marie von Ebner-Eschenbach



Anlässlich der Einweihung der neuen Drei-Auen-Grundschule in Augsburg-Oberhausen möchten wir allen für das Projekt Verantwortlichen und an seiner Verwirklichung Beteiligten Dank sagen.

Zum einen bedeutet dieser Neubau nicht nur für den Stadtteil Oberhausen-Nord etwas Großartiges, da er dadurch endlich eine eigene Grundschule erhalten hat und weil so nach vielen Jahren auch eine für alle Schulen in Oberhausen ausgewogene Raumsituation geschaffen werden konnte.

Zum anderen gehen die Regierung von Schwaben, das Staatliche Schulamt und die Stadt Augsburg mit dem Konzept der Drei-Auen-Schule ganz neue Wege: So entsteht hier ein Zentrum für Bildung, Betreuung und soziale Kultur.

Im Sinne des großen deutschen Schulpädagogen Johann Heinrich Pestalozzi sollen sich unsere Kinder besonders in den prägenden ersten Schuljahren in dieser Schule wohl fühlen.

Dieser Forderung wird äußerlich in den flexibel ausgestatteten und von Licht durchfluteten Klassenzimmern, deren Farbgebung sowohl kindgerecht als auch psychologisch-didaktisch wirksam abgestimmt ist, Rechnung getragen. Ebenso kommen die multimediale Ausstattung der Räume und der erlebnispädagogisch gestaltete Schulhof dem Forscher- und Entdeckerdrang unserer Kinder entgegen.

Aber auch innerlich hat sich im neuen Schulgebäude eine Mannschaft gefunden, die sich, Pestalozzis Ansinnen aufgreifend, dem neuen Konzept stellt. Schulleitung und Lehrerschaft haben begonnen, diese Schule mit Leben zu füllen. Sie möchten den Kindern Geborgenheit geben, damit Schule für sie Heimat wird.

Wenn dies nicht nur für die vierjährige Grundschulzeit der Kinder, sondern für ihr ganzes Leben dauerhaft gelingt, hat die Schule ihre Aufgabe ganz im Sinne von Marie von Ebner-Eschenbach erfüllt.

So wünschen wir allen Kindern, die diese neue Grundschule besuchen sowie allen, die mithelfen und daran beteiligt sind, dass diese Kinder später in unserer komplexen Gesellschaft eigenverantwortlich und mit Sozialkompetenz ausgestattet erfolgreich ihr Leben meistern können, viel Freude, Ausdauer und Mut beim täglichen Lernen und Arbeiten im neuen Haus der Bildung.

Allen, die in diesem Haus ein- und ausgehen, wünschen wir ein gutes Miteinander.

Brigitte Kraus
Rektorin

Hermann Köhler
Schulamtsdirektor

»Betrachten der Baustelle erlaubt«

Die Drei-Auen-Schule war noch nicht ganz fertig gestellt, als dort schon die ersten Kinder unterrichtet wurden. Für die Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgangsstufe des Schuljahres 2006/07 waren auf dem Schulgelände Pavillons als Übergangslösung aufgestellt worden.

Unter dem Motto »Betrachten der Baustelle erlaubt« malten die Kinder während des Unterrichts, was sie beim Blick aus dem Fenster sahen. So entstanden zahlreiche »kleine« Kunstwerke, die die Eindrücke der noch sehr jungen Leute wiedergeben. Einige der Bilder sind auf dieser Seite zusammengestellt.



Ein Bildungshaus für Oberhausen

Ein kurzer Blick zurück Die Entstehung der Drei-Auen-Schule

Ausgangspunkt war die prekäre Schulraumsituation in Oberhausen, unter der alle Schulen schon seit vielen Jahren litten:

- In Oberhausen-Nord fehlte seit der Eingemeindung Oberhausens eine Schule - weite Schulwege waren die Folge.
- Die Kapellen-Hauptschule war mit über 700 Schülerinnen und Schülern hoffnungslos überfüllt und musste mit Behelfsbauten entlastet werden. In der Löweneck-Schule war die Raumsituation für die drei Schulen Grund-, Hauptschule und Martin-Förderzentrum ebenfalls nicht ausreichend.
- Unter Berücksichtigung der Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen war eine komplette »Flurbereinigung der Schullandschaft« Oberhausens notwendig, um für alle Schulen eine Verbesserung ihrer Situation zu erreichen.

Ein ehemaliges Wohnbaugrundstück der städtischen Wohnungsbaugesellschaft im »Auen-Viertel«, das bei der Stadtsanierung des Quartiers frei wurde, wies einen Ausweg: einen Platz in zentraler Lage für eine neue Schule in Oberhausen-Nord. Die Chance wurde genutzt. Das Grundstück wurde von der Stadt erworben und im Stadtrat einstimmig ein Antrag der SPD-Fraktion beschlossen, die Realisierbarkeit eines Schulgebäudes mit Betreuungsangeboten zu prüfen.

Neue Schulsprengel sorgen für kurze Wege

Bei der Festlegung des Standortes und der damit verbundenen Neugliederung der Schulsprengel in Oberhausen wurde großer Wert auf möglichst kurze Schulwege gelegt. Gerade die Grundschul Kinder aus den Wohngebieten im Bereich der Schönbachstraße hatten zur Löweneck-Volksschule weite Wege zurückzulegen, wobei sie zudem die vielbefahrene Dieselstraße überqueren mussten. Darüber hinaus sollte die trennende Funktion der Donauwörther Straße aufgehoben werden, damit beide Teilbereiche von Oberhausen-Nord auch als Sozialraum zusammenwachsen können. Die Grundlage dafür schufen der verkehrstechnische Rückbau der Donauwörther Straße und von Ampeln gesicherte Übergänge.



Spatenstich im Sommer 2005

Im Mai 2004 konnte dem Stadtrat eine in ihren Grundsätzen bereits mit den staatlichen Stellen abgestimmte Entwurfsplanung vorgelegt werden. Nach der Zustimmung durch den Stadtrat bildete diese Planung dann die Grundlage des förderrechtlichen und formalen Baugenehmigungsverfahrens. Nachdem die entsprechenden Bewilligungen vorlagen, konnte Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert am 12. Juli 2005 gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften den symbolischen Spatenstich auf dem Schulgrundstück vornehmen.



Strenger Winter verzögerte endgültige Fertigstellung

Zunächst war geplant, das Bauprojekt zum Schuljahresbeginn 2006/2007 vollständig abzuschließen. Der zugrunde liegende Bauzeitenplan ließ bei einem Investitionsvolumen von 9,7 Millionen Euro Baukosten keine zeitlichen Spielräume offen. Aufgrund der Witterungsverhältnisse des Winters 2005/06 konnte der Termin jedoch nicht gehalten werden. Für die erste Jahrgangsstufe, die bereits zum Schuljahresbeginn 2006/2007 an ihrer neuen Schule unterrichtet werden sollte, wurden deshalb als Übergangslösung kurzfristig Schulpavillons auf dem Schulgrundstück installiert. Bis zur endgültigen Fertigstellung des Neubaus konnten die Kinder direkt am Ort des Geschehens die Fortschritte beobachten. Der Einzug der ersten und dritten Klassen erfolgte im Januar 2007, die Hortkinder und die weiteren Nutzer des Gebäudes bezogen ihre neuen Räumlichkeiten wenig später.

Alle unter einem Dach

Die Vielfalt der Nutzung im neuen Bildungshaus erfordert eine intensive Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen Schule, Betreuung und stadtteilorientierten Nutzungsmöglichkeiten. Deshalb gründeten die Akteure des Hauses einen Beirat und entwickelten Leitgedanken zur gemeinsamen pädagogischen Arbeit.

Zum Schuljahresbeginn am 11. September 2007 haben auch die zweite und vierte Jahrgangsstufe ihre Klassenzimmer in der Drei-Auen-Grundschule bezogen, so dass dort seither alle zwölf Klassen komplett untergebracht sind.



Vorteile für alle Oberhauser Schulen

In die ehemalige »Pestalozzi-Grundschule« zog nun – ergänzt durch neue Räume und Ganztagsbetreuung – die Zentrale des sonderpädagogischen Förderzentrums Martinschule ein. Damit wurden Räume in der Löweneck-Schule frei, die zur Schulentwicklung der dortigen Grund- und Hauptschule dringend gebraucht werden. Auch die Kapellen-Hauptschule wurde räumlich entlastet.

Alle beteiligten Schulen erhielten zusätzlichen Raum für Angebote ganztägiger Betreuung und arbeiten nun als »offene Ganztagsschulen«. Durch diese Maßnahmen sind die Oberhauser Schulen nachhaltig für die Zukunft gerüstet.



Das Bildungshaus im Detail



Das Gelände der Drei-Augen-Schule umfasst eine Grundfläche von circa 12.000 Quadratmetern.

Der neu errichtete Gebäudekomplex bietet Raum für die dreizügige Grundschule mit zwölf Klassen einschließlich der notwendigen Fachräume. Zudem gibt es großzügige Räumlichkeiten für die Betreuungsangebote an der Schule sowie für stadtteilbezogene Nutzungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus gibt es eine Sporthalle und eine Freisportanlage mit einem Rasenspielfeld, einem Hartplatz und Laufbahnen.

Räumliche Gliederung

Souterrain
Ganztagsbetreuung
Bürgertreff
Internet-Cafe
Kulturküche
Quartierswerkstatt

Erdgeschoss
Hort
Mehrzweckraum
Werkbereich
Aula

1. Obergeschoss
Klassenzimmer
Gruppenräume
Schulleitung
Sekretariat
Lehrerzimmer

2. Obergeschoss
Klassenzimmer
Musik- und Ausweichraum
Elternsprechzimmer



Die Schule im Spiegel der Medien

Augsburger Allgemeine vom 07.05.2003

Neue Schule für Oberhausen-Nord?

Fachausschuss befürwortet Pläne – Kosten noch unbekannt

Augsburger Allgemeine »Vor Ort«: 08.02.2007



„Ein offenes Haus für Oberhausen“

Mit dem Einzug von sechs Klassen geht Drei-Auen-Schule teilweise in Betrieb – Zehn-Millionen-Projekt für alle Generationen

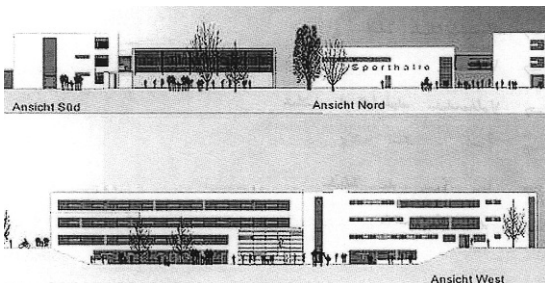
Augsburger Allgemeine »Vor Ort«: 05.04.2007



Ein Zentrum für Begegnungen

Bürgertreff an der Drei-Auen-Schule nimmt Gestalt an – Oberhauser wollen sich engagieren

Aichacher Zeitung vom 09.02.2007



o viele Probleme auf einmal kann eine Schule lösen? – Planskizze der Drei-Auen-Schule

Augsburger Allgemeine »Vor Ort«: 26.04.2007



Freiwilliger Schnupperricht am Wochenende: Stadtrat Dieter Benkart, Bildungsreferent Sieghard Schramm und Architekt Ulrich Vock (von links) im Klassenraum der 3. b. Marktpräsentieren sich Gebäude und Turnhalle der Drei-Auen-Schule durch die roten und gelben Sommermarkisen. Bilder: Angelika Lorenzmann

Multifunktionales „Haus für Oberhausen“

Knapp 400 Besucher bei der ersten öffentlichen Besichtigung der Drei-Auen-Schule – Gebäude müssen dem Stadtteil dienen

Die Zauberschule

ute eröffnet eine neue Grundschule. Dort wird unterrichtet – unter anderem

ix Stampf ist. Zwei Jahre er sich „das die Cozzago-schule in zischen eine Karte von Linen zum neuen Markenscheinungsrecht hat“ aber für die ersten Pläne.

KOMMENTAR

Die Zeiten ändern sich

Von Max Stampf

Mal ehrlich: Wie haben wir nicht typischen Schulauf in neuem? Zum Beispiel bei den, Pausen, heißes Saß nach dem Schulsong. Testfälle. Schweiß beken zu M hoher Mittagsessen und auf

Augsburger Allgemeine »Vor Ort«: 10.08.2007



Eigene Schule steht in den Startlöchern

Richtfest für Großprojekt in Oberhausen-Nord



Bilder: Ruth Plössel

Das Haus stellt sich vor

Das Konzept der
Drei- Auen- Grundschule
**In einer pluralen Gesellschaft
friedlich miteinander leben**

Im hochmodernen Gebäude werden unsere Schüler in zwölf Klassen unterrichtet. Zu den flexibel ausgestatteten Klassenzimmern kommen Gruppenräume, Mehrzweckräume, Musiksaal, Werkraum, Textilarbeitsraum, Bücherei und eine großzügige Turnhalle. Zeitgemäße Lehr- und Lernmittel sollen die Freude am Lernen wecken und über Schwierigkeiten hinweghelfen. Nicht zu übersehen sind unsere Pausenflächen mit Spielplatz und unsere Sportplätze.

Wir haben begonnen diese Schule mit Leben zu füllen – nicht ohne Konzept. Dieses muss zu den Gegebenheiten vor Ort und zu den Schülern mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und vielfältigen Fähigkeiten passen. Diese Schule mit ihren verschiedenen Nutzern und ihren offenen Angeboten ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung und Chance zugleich.





Wie für alle Schulen in Bayern ist Artikel 131 der Verfassung des Freistaates Bayern die Grundlage für das Konzept der neuen Drei-Auen-Volksschule:

»Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.

Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt.

Die Schüler sind im Geiste der Demokratie, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum Volk und im Sinne der Völkerversöhnung zu erziehen.«

Wir leben in einer pluralen Gesellschaft. Gibt es da überhaupt noch eine gemeinsame Basis für Erziehung? Es muss bewusst werden,

»welch eine zivilisatorische Errungenschaft es ist, dass in einer pluralen Gesellschaft Menschen friedlich miteinander leben, die ganz unterschiedliche Überzeugungen haben. Das muss jeden Tag neu geübt und neu gelebt werden.«

(Johannes Rau, ehemaliger Bundespräsident)

Unsere Schulgemeinschaft hat sich diese Übung zum Ziel gesetzt. Wir haben uns auf einen langen Weg gemacht.

*Brigitte Kraus
Schulleiterin*



Das Haus stellt sich vor

Lebensraum für Kinder Der Hort der multifunktionalen Schule

Wir sind 50 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren aus 15 Nationen sowie fünf Erwachsene aus drei Ländern. Am 5. März 2007 haben wir unsere Räume auf 430 Quadratmetern im Südteil des Erdgeschosses der Drei-Auen-Schule bezogen.



Nach dem Unterricht gehen wir erst mal zum Essen ins Untergeschoss zu den 5-Sterne-Köchinnen und lassen uns von deren Köchinnen verwöhnen. Den Nachmittag verbringen wir dann mit der Erledigung der Hausaufgaben, Fußball- und Tischtennispielen, Musikmachen, Werken, Kickerspielen, mit dem Computer arbeiten, Tanzen und vielem mehr. Während der Ferien sind wir ganztägig im Hort.



Unsere besonderen Schwerpunkte liegen im musikalischen und sportlichen Bereich. Wir können die Turnhalle der Schule mitnutzen und haben auch eine Kletterwand. Zum Musizieren stehen uns neben einem neuen Klavier ein umfangreiches Orff-Instrumentarium, ein komplettes Schlagzeug und viele Sambainstrumente zur Verfügung. Manchmal treten wir damit auch öffentlich auf. So haben wir für das Hoffest auf dem Drei-Auen-Platz mit der Schule zusammen ein kleines Sambaprogramm erarbeitet und aufgeführt.

Mit der Schule arbeiten wir eng und effektiv zusammen. Sehr wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit im Stadtteil, deshalb nehmen wir an allen Aktivitäten des Kinderarbeitskreises Oberhausen teil. Wir haben beste Kontakte zu allen im Haus befindlichen Einrichtungen und pflegen natürlich die Zusammenarbeit.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
[www.augsburg.de/
Soziales Leben/Kindertagesstätten](http://www.augsburg.de/Soziales-Leben/Kindertagesstätten)

Ansprechpartner:

Peter Eisenberger, Hortleitung
Irina Schellenberg, Stellvertretung

Hort an der Drei-Auen-Volksschule
Drei-Auen-Platz 1, 86154 Augsburg
Telefon / Telefax 0821 / 324-62 22
E-Mail: hort-dreiauen.kita@augzburg.de



Intensive Förderung
nach Unterrichtsschluss
**Ganztagsbetreuung–
offene Ganztagschule**

Die von der Initiative Beratung und Begegnung e.V. getragene Ganztagsbetreuung in der Drei-Auen-Schule wendet sich insbesondere an Hauptschüler der Klassen 5 bis 9 aus Oberhausen, bei denen ein schulischer Förderbedarf festgestellt wird; in Ausnahmefällen wird die Betreuung bereits ab der vierten Jahrgangsstufe angeboten. Voraussetzung ist in jedem Fall der Wunsch der Eltern nach Unterstützung bei der Erziehung.

Das Angebot umfasst ein gemeinsames Mittagessen, Hilfe bei den Hausaufgaben, gezielte schulische Förderung, Freizeit- und Ferienprogramme und die Erarbeitung von sozialen und persönlichen Kompetenzen. All dies geschieht in engem Kontakt zum Elternhaus und den Lehrkräften. Darüber hinaus sind auch Einzelfallhilfen und eine Kooperation mit der Jugendhilfe möglich.

Die Ziele der Ganztagsbetreuung, die an den Schultagen nach Unterrichtsschluss bis 18 Uhr angeboten wird, sind die Hinführung zur selbständigen Erledigung der Hausaufgaben, das Vertiefen und Verstehen des in der Schule Erlernenen und die Förderung des Allgemeinwissens durch projektbezogenes Arbeiten.

Die beiden Räume, in denen die Schüler individuell lernen und auch ihre Freizeit gestalten können, befinden sich im Souterrain der Schule. Geöffnet ist zum Teil auch während der Schulferien, die Eltern erhalten rechtzeitig einen Kalender, der über diese Tage informiert.

Ansprechpartner:

Christine Kragler, Erzieherin
Montag bis Freitag vormittags
Telefon: 0821 / 324 – 28 60



Das Haus stellt sich vor

Jugendliche gehen online Treffpunkt Internet-Café

Unsere neue Bleibe haben wir im schulergänzenden Bereich der Drei-Auen-Schule gefunden. Unsere direkten Nachbarn sind der Bürgertreff bzw. die Ganztagsbetreuung. Ferner gibt es im Tiefparterre eine Teestube mit Cafébetrieb sowie die Quartierswerkstatt. Das heißt, wir haben das große Glück, die Angebote der anderen Bereiche nutzen zu können, ebenso wie wir unsere Computer gut nachbarschaftlich zur Verfügung stellen.

Unsere Jugendlichen stammen aus Oberhausen-Nord, die meisten haben einen Migrationshintergrund. Sie bringen eine große Lebenslust mit und wollen sich ausprobieren.



Sie besitzen jede Menge Talent, man muss sie nur unterstützen und fördern. Das Internet-Café bietet ihnen die Möglichkeit sich zwanglos zu treffen, sich zu unterhalten, gemeinsam zu kochen, Gesellschaftsspiele zu veranstalten – und natürlich ins Internet zu gehen. Ganz nebenbei lernen sie einen verantwortlichen Umgang mit den neuen Medien, Schlüsselqualifikationen mit dem PC und kulturelle Medienkompetenz.

Ansprechpartner:

Marc Feierabend
Telefon 0171 / 2 66 15 74
Andreas Link
E-Mail: h2o@sjr-a.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 18-21 Uhr
Donnerstag 17-20 Uhr
Samstag 15-18 Uhr



Der Streetworker bietet ein ständiges Beratungs- und Betreuungsangebot an, er hilft und begleitet die Jugendlichen in ihrem Alltag; zudem werden häufig Bewerbungen und Lebensläufe gemeinsam mit den Jugendlichen erstellt. Durch das Internet-Café und die Nachbareinrichtungen, d.h. die Mitbenutzung der anderen Räumlichkeiten und deren Ausstattung, haben die Jugendlichen jede Menge Möglichkeiten und Freiheiten.

Einige der Jugendlichen trifft der Streetworker regelmäßig im Quartier wieder. Zudem ist es das Anliegen des Streetworkers und des Internet-Cafés, die jungen Leute in der unmittelbaren Umgebung der Schule an die Bildungseinrichtung mit ihren enormen Chancen heranzuführen. Das gemeinwesenorientierte Konzept der Schule besagt, dass sie als Anlaufstelle für Jung und Alt dient. Der außerschulische Bereich lässt jede Menge Raum für die Gestaltung durch die Nachbarschaft. Auch das Internet-Café wird den neuen Ansprüchen gerecht. Samstags wird auch für die Jugendlichen unter zwölf Jahren geöffnet, um sie behutsam an den Onlinebetrieb heranzuführen. Selbstverständlich sind uns auch die Eltern herzlich willkommen. Überhaupt ist der außerschulische Bereich offen für alle – das Internet-Café allerdings richtet sein Hauptaugenmerk in erster Linie auf Jugendliche.

Zusammen können wir viel erreichen
Der Bürgertreff für alle Generationen

Der Bürgertreff ist eine Begegnungsstätte für die Bürgerinnen und Bürger des multikulturellen Stadtteils Oberhausen-Nord. Hier ist Platz für Ideen, Engagement und Aktionen von und für alle Generationen. Die vom Stadtjugendring getragene Einrichtung versteht sich auch als Vernetzungsstelle zwischen Vereinen, Initiativen und Bürgerschaft.

Los ging es im Juli 2007, erste Aktionen waren die Beteiligung am Oberhauser Hoffest anlässlich der Eröffnung des städtischen Ferienprogramms »Tschamp«, in dessen Rahmen auch verschiedene Aktivitäten angeboten wurden, zudem gab und gibt es Angebote für Mädchen und einen Computer- und Internetkurs für Senioren.



In Kooperation mit der »Kulturküche Oberhausen« soll das bereits bestehende Café erweitert werden und ein Elterncafé mit verschiedenen Angeboten installiert werden.

Ansprechpartnerin

Eva Hartmann
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Telefon 0151 / 51 47 17 06

»Fünf Sterne« für Oberhausen
Die »Kulturküche« wünscht guten Appetit!

Basierend auf unserem internationalen Kochbuch »5 Sterne für Oberhausen« wollten wir – die »Kulturküche« – in einem eigenen Café »häuslich« werden. So wurde die Idee geboren, das Café in die neue Drei-Auen-Schule zu verlegen. Gemeinsam mit der Verpflegung der Hort- und Ganztagsbetreuungskinder wollen wir hier unser Integrationsprojekt weiterführen. Außerdem bieten wir im Quartier einen offenen Mittagstisch an.

Am 5. März 2007 begann unser Projekt in der »Drei-Auen-Schule« mit zwölf Frauen aus acht Nationen. Wir arbeiten täglich von 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr und verpflegen zurzeit 45 Kinder plus Betreuer. Wir hoffen, die Anzahl der von uns verköstigten Kinder im laufenden Schuljahr verdoppeln zu können.



Eine Besonderheit der »Kulturküche« besteht darin, dass für jeden Tag möglichst drei Frauen verschiedener Nationalität eingeteilt werden. Dadurch konnten teilweise bereits enorme Sprachfortschritte verzeichnet werden, da die Frauen quasi »gezwungen« sind, sich in deutscher Sprache zu verständigen. Einige Mitarbeiterinnen werden zudem in Fortbildungen an zusätzliche Aufgaben herangeführt.

Ansprechpartner

Bernd Beigl
Telefon: 0821 / 81 11 15
Mobil: 0160 / 92 41 46 51
E-Mail: rix-augsburg@t-online.de

Das Haus stellt sich vor

Wir packen mit an
Die Quartierswerkstatt Oberhausen



Seit März 2007 betreibt das Sozialpädagogische Institut der Augsburger Lehmbaugruppe e. V. (SIA) die Quartierswerkstatt Oberhausen im Untergeschoss der Drei-Auen-Schule. Wir verstehen uns als soziale Einrichtung im Stadtteil und können eine Reihe von Aufgaben durchführen. Die Palette umfasst Renovierungsarbeiten in sozialen und kommunalen Einrichtungen in der Region (zum Beispiel Kindergärten und Schulen), Hilfen beim Wohnungsumzug von Personen, die dazu selbst nicht in der Lage sind, sowie die Reparatur kleinerer Möbel von Bürgern, die im Quartier zu Hause sind. Dabei werden auch die Kommunikation der Anwohner untereinander und Kontakte innerhalb der Nachbarschaft gefördert.

Die Quartierswerkstatt Oberhausen beschäftigt arbeitslose Jugendliche im Rahmen des Projekts »Pro Jugend«, das von der ARGE für Beschäftigung Augsburg-Stadt unterstützt und finanziert wird. Angeleitet werden die jungen Menschen von zwei Sozialpädagogen, einem Arbeitserzieher und einem Schreinermeister. Ziel des Projekts ist es, die Integrationschancen der Teilnehmer auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern.

Da die Stadt die Hausmeisterei der Drei-Auen-Schule an das SIA übertragen hat, unterstützt die Quartierswerkstatt den Hausmeister im Rahmen ihrer Möglichkeiten, zum Beispiel durch die Reparatur beschädigter Schulmöbel.

Ansprechpartner:

SIA-Augsburg, Marianne Wager
Ulmer Straße 15, 86154 Augsburg
Telefon: 0821 / 24 137 – 0
Telefax: 0821 / 24 137 – 24
E-Mail: info@sia-augsburg.de

Ein verlässlicher Partner unserer Schulen
Der Elternbeirat

Damit sich Kinder und Jugendliche an ihrem Lernort Schule angenommen fühlen, bestmöglich (aus-)gebildet, gefördert, aber auch herausgefordert werden, bedarf es vieler Kooperationspartner. Neben der Schule sollten unter anderem Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Sport, Wirtschaft und Verwaltung ihre Angebote und Ideen optimal aufeinander abgestimmt dort anbieten können. Auch Kinder und Jugendliche selbst sind als Mitgestalter in diesem kontinuierlichen Prozess unverzichtbar. Eine neue Schule wie hier bietet nicht nur räumlich die besten Voraussetzungen. Auch durch die Schaffung von Treffmöglichkeiten für Erwachsene und die Einbindung der Angebote offener Jugendarbeit bietet das innovative Konzept die Chance zu einem echten Stadtteilmittelpunkt zusammenzuwachsen, wenn alle Beteiligten daran arbeiten.

Die Elternvertretung begrüßt, dass sich Eltern wieder verstärkt für Bildungsthemen interessieren, weil darüber eine größere Elternbeteiligung an Bildung und Erziehung erzielt werden kann. Wir wünschen ihnen, dass sie die Angebote, die Schule und ihre Partner entsprechend ihren Kompetenzen ergänzend zum Wohle der Kinder und Jugendlichen bereithalten, als fördernde Angebote für ihre Kinder annehmen und mit begleiten.

Wir wünschen der Schulfamilie einen guten Start, dass sie ihre Chance nutzt, und viel Erfolg in ihrer steten Entwicklung.

Ulrike Stautner

*Vorsitzende des Gemeinsamen Elternbeirats
der Volksschulen in der Stadt Augsburg (GEB)*

Vielfältige Vernetzung will organisiert werden
Das nicht-technische Gebäudemanagement

Die Aufgabe des nicht-technischen Gebäudemanagements ist es, alle Akteure des offenen Bereichs mit der Schule in Einklang zu bringen und so die Schule zu einer vielfältig vernetzten und modernen Bildungseinrichtung des 21. Jahrhunderts zu machen.

Ansprechpartner:

Peter Eisenberger,
Hort an der Drei-Auen-Volksschule
Drei-Auen-Platz 1, 86154 Augsburg
Telefon /Telefax 0821 / 324 – 62 22
E-Mail: horte-dreiauen.kita@augzburg.de
www.3auenschule.de

Die Schullandschaft in Oberhausen

Seit dem Neubau der Drei-Auen-Schule gibt es im Stadtteil Oberhausen insgesamt sieben Schulen verschiedenen Typs in sechs Gebäuden. Die Schullandschaft umfasst nun drei Grundschulen, zwei Hauptschulen, ein Sonderpädagogisches Förderzentrum und eine Realschule.



Drei-Auen-Schule

Die Drei-Auen-Volksschule

Die neue, am Drei-Auen-Platz 1 gelegene Grundschule wurde im Januar 2007 in Betrieb genommen. Ihr Name geht auf die gewachsenen Bezeichnungen der drei Wohnanlagen »Buchenau«, »Lindenau« und »Weidenau« im Umfeld der Schule zurück.

Zahlen, Fakten und Besonderheiten

12 Klassen (Jahrgang 1 – 4)
Zwei Hortgruppen für Grundschüler
Offene Ganztagschule für Hauptschüler aus Oberhausen
Stützpunkt der offenen Jugendarbeit
Quartierswerkstatt
Offener Mittagstisch »Kulturküche«
Bürgertreff für Jung und Alt

Die Werner-Egk-Volksschule

Die Grundschule befindet sich in der Hirblinger Straße 2 a. Namensgeber war der Augsburger Musiker und Komponist Werner Egk, der unter anderem als Kapellmeister an der Berliner Staatsoper sowie als Direktor und Professor für Komposition an der Berliner Musikhochschule tätig war. Zu seinen bekanntesten Werken zählen »Die Zauberflöte« und »Peter Gynt«.

Zahlen, Fakten und Besonderheiten

15 Klassen (Jahrgang 1 – 4)
Nachmittagsbetreuung
Offener Pausenhof



Werner-Egk-Volksschule

Die Löweneck-Volksschule

Diese Grund- und Hauptschule in der Flurstraße 30 wurde 1905 der schulischen Nutzung übergeben. Benannt ist sie nach Max Löweneck, der als Oberstadtschulrat in Augsburg tätig war und sich als Verfechter moderner Schulpädagogik einen Namen machte.

Zahlen, Fakten und Besonderheiten

22 Klassen (Jahrgang 1 – 9)
Hort für Grundschüler
Offene Ganztagschule für Hauptschüler
Schulsozialarbeit
Offener Pausenhof, Betreuung durch den Stadtjugendring



Löweneck-Schule

Die Schullandschaft in Oberhausen



Die Heinrich-von-Buz-Realschule

Der Name der 1971 fertig gestellten Schule in der Eschenhofstraße 5 geht auf Ritter Heinrich von Buz zurück, der Generaldirektor der vereinigten Maschinenfabriken Augsburg und Nürnberg sowie Mitbegründer der Augsburger Localbahn und der Lechwerke war.

Zahlen, Fakten und Besonderheiten

19 Klassen (Jahrgang 5 – 10)

(Stand: September 2007)



Die Martinschule

Das 1889 bis 1893 errichtete Gebäude befindet sich in der Pestalozzistraße 12. Teile der Schule sind in das Gebäude der Löweneck-Volksschule ausgelagert.

Zahlen, Fakten und Besonderheiten

22 Klassen (Jahrgang 1 – 9)

Offene Ganztagschule

Nachmittagsbetreuung

Die Kapellen-Volksschule

Die Hauptschule in der Kapellenstraße 20 wurde zwischen 1911 und 1915 erbaut. Benannt wurde sie nach der damals in der Nachbarschaft liegenden Ortskapelle.

Zahlen, Fakten und Besonderheiten

24 Klassen (Jahrgang 5 – 10)

M-Zweig zur Erlangung der Mittleren Reife in der siebten bis zehnten Jahrgangsstufe

Offene Ganztagschule

Schulsozialarbeit

